

ART Photography FUND legt seit Fondsstart bereits rund 3,6 Prozent zu

Der ART Photography FUND legt seit Fondsstart bereits um rund 3,60 Prozent zu und unterstreicht damit die Unkorreliertheit zu traditionellen Investments. Der Fonds investiert in Werke der klassischen Moderne und strebt dabei eine jährliche Rendite von 10-15% an. Per Ende Mai, nach 2,5 Monaten seit Start, liegt der est. NAV bereits bei EUR 10,36 (Schätzung) und damit sogar leicht über den Erwartungen.

Der weltweit erste Fonds, der in Kunstfotografie investiert zählt v.a. institutionelle Anleger wie Banken, Versicherungen und Stiftungen zu seinen Investoren. Mittlerweile ist der Kunstfonds bereits bei den meisten österreichischen Banken (u.a. Erste Bank, Raiffeisen, Capitalbank, Volksbank etc.) problemlos – auch in kleinerer Stückelung - zu zeichnen bzw. ist in der Vermögensverwaltung und im Private Banking im Einsatz. Ein Einstieg ist immer quartalsweise möglich, der nächste Einstiegszeitpunkt somit der 30.06.2008.

Neue Werke – Der Fondsmanager auf Einkaufstour

Vom 4. - 8. Juni 2008 findet bereits zum 39. Mal die ART BASEL, eine der international wichtigsten Kunstmessen statt. Galerien aus aller Welt präsentieren Werke von über 2000 Künstlern. „Diese Messe zeigt eine einmalige Vielfalt von Kunstwerken hoher Qualität und ist ein wichtiger Marktplatz für weltweite Kunstkäufer“, berichten Johannes Faber und Alexander Spuller, die Berater des Fonds, „das Portfolio wird in den nächsten Monaten durch neue Werke ergänzt, wir halten auch in Basel Ausschau nach lukrativen Kaufoptionen.“

Der Großteil der bereits getätigten Investitionen sind sogenannte „Vintage Prints“ bzw. Originalabzüge der klassischen Moderne, wobei eine breite Streuung über Künstler und Epochen erfolgte. Ein Auszug aus dem Bestand des Fonds ist ebenfalls über die Homepage abrufbar. Neben Topwerken anerkannter Künstler wie Man Ray, Henri Cartier-Bresson oder Ansel Adams, stehen auch Werke mit Wachstumspotential auf der Liste zukünftiger Ankäufe. Neben Privatsammlungen wird auch über Messen, Galerien und bei Auktionen zugekauft.

Kunstwerke sicher verwahrt

Die Kunstwerke des Fonds werden fachgerecht und versichert in Banksafes verwahrt und unter notarieller Aufsicht alle drei Monate durch zwei unabhängige Gutachter bewertet. Friedrich Kiradi, Merit-Geschäftsführer und einer der Direktoren des Fonds, freut sich: „Investments in Sachwerte, wie Immobilien, Rohstoffe aber auch Kunst bleiben im Fokus der Anleger, der Stellenwert von „Art Banking“, als Brücke zwischen der Kunst und der Finanzwelt, nimmt weiter zu.“

Galerist Johannes Faber und Kunstsammler Alexander Spuller fungieren als künstlerische Berater (Fund Advisor) des Fonds. Laufende Informationen sowie den monatlich geschätzten Kurswert des ART Photography FUNDS finden sich auf der Homepage www.artphotographyfund.com. Investoren haben vierteljährliche Liquidität.